Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen, Wohnen, Leben**

Band (Jahr): **- (1959)**

Heft 37

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

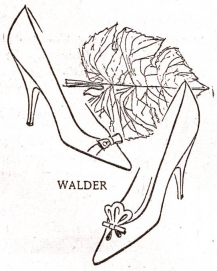
Schuhe machen Mode

Es steht außer Zweifel, daß der Schuh heute das wichtigste modische Accessoire ist. «Man achtet auf ihre Schuhe – tun Sie es auch» ist wahrer denn je! Der Schuh steht im modischen Mittelpunkt, denn Kleid und Schuhe müssen zusammenpassen.

Doch diese Entwicklung kommt nicht von ungefähr. Sorgfältige Anpassung an die letzte Modetendenz hat den Schuh zu einem eigentlichen modischen «Kleidungsstück» gemacht, das von jeder Dame bei der Zusammenstellung ihrer Garderobe in Betracht gezogen wird.

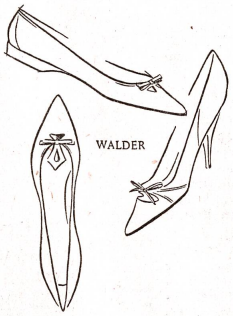
Die neue Entwicklung der Schuhmode geht auf die Akzente gediegenruhig hinaus. Die Formgestaltung ist sehr konsequent. Alle Formen sind – um modisch vollendet zu wirken – in schöner, spitzer Linienführung, aber etwas verkürzt.

Als Grundlage für diese kurze, modische Beratung haben wir uns die typischen Modelle der modisch immer mehr zur Spitze strebenden Schuhfabrik Walder genommen.

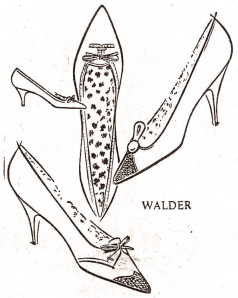


Carina-Modelle sind hochmodische Typen, die sehr kleidsam und vollendet wirken und mit letztem Schliff geschaffen wurden. Diese Gruppe wurde ausschließlich in den feinsten und geschmeidigsten Glattledern gearbeitet, die heute erhältlich sind. Die Namen dieser Leder sind: Anilin-Kid und Babycalf.

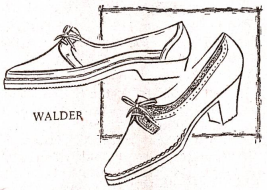
In der Caprino-Gruppe, den Modellen von mehr jugendlichem Einschlag, findet man den seitlich tief geschnittenen, sabotartigen Pump. Hier ist eine bewußte Anlehnung an die Couture mit ihren größeren Ausschnitten gesucht und gefunden worden.



Hervorstechend bei diesen Typen sind die kurzen Vorderblätter, sehr leicht durchbrochen und oft mit einer graziös aufsteigenden Masche geziert. In diesem Zusammenhang darf die Jeunesse-Gruppe mit ihren elegant geschweiften Absätzen nicht vergessen werden, die einen neuartigen Typus bringen Ballerina – bis 4-cm-Absatz). Besonders die Lamballe- und Rock-and-Roll-Typen werden von den Teenagers begeistert aufgenommen!



Eine große Rolle werden die neuen gefütterten Pumps und Trotteurs spielen. Die Nuancen der Innenfutter reichen bis zum Astrachan oder den zarten Beige- und Brauntönen. Diese Futter sind nun wirklich das, was man sich für die kältere Jahreszeit wünscht – an Eleganz verliert dabei der Schuh überhaupt nicht. Bei den gefütterten Pumps sind die apart wirkenden Eidechs-Kombinationen sehr en vogue!



Noch von vielen einzelnen Typen wüßten wir Ihnen zu erzählen. So haben die herrlich praktischen Trotteurs eine modische Auffrischung erhalten, die sie nun zu den wirklich sportlich-*eleganten* Schuhen stempeln.

Die Après-Ski – im Tiefland so gerne getragen wie in den Bergen – verraten eine neue modische Reife, die den Schuh leicht, bequem und hochelegant halten. Die leichte Crêpe-Sohle, die sich herrlich trägt, bildet das Nonplusultra des idealen Après-Ski für kalte Tage und darf in keiner Garderobe fehlen! Frohe und sehr kleidsame Farbtöne wie Valencia, Glacier und die hellen Beigetöne herrschen hier vor.

Noch so vieles wäre zu sagen! Vor allen Dingen über die neuen Farben. Sie sind satter geworden, herbstlicher. Und diese allgemeine Vertiefung der Töne macht den herbstlichen Schuh *wenig heikel*, was als Plus zu werten ist. Immerhin sollten Sie sich drei spezielle, von der Schweizerischen Interessengemeinschaft für Ledermode empfohlene Modefarben merken: Es sind dies einmal «Maori», ein markantes Braun, «Vison», ein neuartiger Braunton mit Grauspiel und «Tundra», das verhaltene Grün der moosigen Tundren in Lappland. *Claudine*

Wertvolle Sicherheitsschuhe

In Betrieben und Fabriken, wo größere Lasten transportiert und verladen werden müssen, gibt es häufig Fußverletzungen. Diese sind, da der Verletzte ja nicht gehen kann, besonders langwierig und daher auch entsprechend kostspielig. Natürlich kann man Fußverletzungen durch Mechanisierungen im Transportwesen vermeiden, aber das hat seine natürlichen Grenzen.

Ein anderer Ausweg ist der Sicherheitsschuh. Dieser trägt im Bereich der Zehen eine eingebaute Kappe aus Stahlblech und schützt daher die Zehen, wenn eine Last auf den Vorderfuß fällt. Den Rist und die Ferse kann man auf diese Weise zwar nicht direkt schützen, aber es hat sich herausgestellt, daß es nur selten vorkommt, daß die Last auf den Rist fällt; meistens handelt es sich um einen größeren Gegenstand, und dieser wird dann vorn von der Stahlkappe halb aufgefangen.

Stahlkappenschuhe kann man bei Spezialfirmen kaufen, es gibt verschieden schwere Ausführungen. Durch geschickte Konstruktion ist es gelungen, die Stahlkappe so in den Schuh einzubauen, daß der Schuh kaum schwerer wird und auch nicht plumper aussieht. Man kann sogar ausgesprochen elegante Herrenhalbschuhe mit Stahlkappen kaufen.

Es gibt auch noch andere Sicherheitsprobleme mit Schuhwerk, z. B. in Gießereien und Hütten- und Stahlwerken. Bestimmte Schuhtypen sind gegen Hitzestrahlung isoliert. Andere besitzen hitzesichere Sohlen, mit denen man ohne weiteres auf heißen Stahlplatten gehen kann. Beinahe witzig ist hier eine tschechische Konstruktion: Sie besitzt zwei Sohlen, die nur durch Druckfedern miteinander in Verbindung stehen.

Die obere Sohle hat mehrere Oeffnungen. Beim Gehen wird die obere Sohle an die untere gedrückt, wobei ein Luftzug entsteht, der durch die Oeffnungen in den Schuh eindringt und den Fuß kühlt.

Manche Arbeiter glauben, zur Arbeit sei der älteste und schäbigste Schuh mit herabhängender Sohle und vorstehenden Nägeln gut genug. Damit schadet er aber nur sich selbst, denn mit solchen «Schlarpen» passieren leicht Unfälle, und dann ist zuerst der Arbeiter der Leidtragende. h. s.

Für Gäste, die Rivella lieben, aber Zucker meiden möchten

schufen wir jetzt ein neues Rivella: ein Rivella genau wie das beliebte Rivella, hergestellt auf Milchserumbasis nach dem Original-Rivella-Verfahren, aber anstatt mit Zucker nur mit kalorienfreiem Assugrin gesüsst. Offerieren Sie jetzt allen Rivella-Freunden, die Zucker meiden müssen oder um ihre Linie kämpfen

RIVELLA blau

Erhältlich in 3-dl- und 1-Liter-Flaschen bei Ihrem Rivella-Depositär!

ohne Zucker-Zugabe!